Blöken und Meckern am Canyon

11. Schaftag informiert über den Naturschutz im Tecklenburger Land

Ziegen und Schafe halten die Weiden im Naturschutzgebiet am Lengericher Canyon kurz. Der 11. Schaftag in der Bauerschaft Wechte am 4. September soll Besuchern die Möglichkeit geben, sich über die Tiere und die Natur vor Ort zu informieren.

pm **LENGERICH.** Das Grün an den Steilhängen des Lengericher Canyons wirkt in diesem Sommer besonders kräftig. Dazu beigetragen haben die vielen Regentage der vergangenen Wochen und Monate. Alles ist etwas üppiger gewachsen als sonst. Da haben die Ziegen der Familie Weiligmann aus Lengerich viel zu tun. Das Meckern einzelner Tiere oder das Bimmeln der Glocke des Leittieres verraten ihre Anwesenheit. Mit viel Glück kann man sie von einer der drei Aussichtsplattformen am Canyon bei ihrer Arbeit im Naturschutzgebiet beobachten.

Begonnen hat alles im Herbst 2014 mit einer überschaubaren Gruppe von zunächst 13 Ziegen, die das eingezäunte 8 Hektar große Areal an den nördlichen Steilhängen des Canyons beweideten. Inzwischen ist die Herde auf über 50 Tiere angewachsen. Ziegen verbeißen im Gegensatz zu Schafen bevorzugt die Bäume und Sträucher. Ziel ist es, den Gehölzanteil auf einem niedrigen Niveau zu halten, um den sonnenhungrigen Enzianen und Orchideen der Magerrasen dauerhaft ein Zuhause zu bieten. Viele der hier vorkommenden Pflanzen und Tiere der Kalkhalbtrockenrasen stehen auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. Dank der Ziegen behalten die Arten hier einen sicheren Hort, von dem aus sie sich auch auf benachbarte Flächen ausbreiten können. Das Projekt wird von der Interessengemeinschaft Teutoburger Wald e. V. (Ig Teuto) betreut. Finanzielle Unterstützung für die Einrichtung der Weidefläche gab es vom Land NRW, der Nordrhein-Westfalen-Stiftung und der EU. Das Gelände hat die Firma Dyckerhoff bereitgestellt.

Unweit der südlichen Steilkante des Canyon-Steinbruchs zeigt sich ein deutlich anderes Bild. Hier blöken die Bentheimer Landschafe der ANTL, während Schäfermeister Jürgen Schienke mit ihnen über die Wiesen und Weiden zieht. Inzwischen beweiden die Schafe rund 8 Hektar Grünland südlich des Canyons. Die extensive Pflege des Grünlandes basiert auf einer freiwilligen Vereinbarung aus der NSG-Verordnung für das Gebiet. Die Wiesen am Canyon sind nur ein Schwerpunkt der Beweidung. Zwischen Brochterbeck und Lienen werden von Frühjahr bis Herbst rund 140 Hektar Magerrasen, extensives Grünland, Feuchtgrünland und Streuobstwiesen von der Wanderschafherde angesteuert. Hinzu kommen weitere 70 Hektar Winterweide. Eine beachtliche Flächengröße, die die Bedeutung der Schafe als vierbeinige Landschaftspfleger hervorhebt.

Wer mehr über die Schafe und Ziegen erfahren möchte, hat dazu am Sonntag, dem 4. September, von 10 bis 17 Uhr beim 11. Schaftag in der Bauerschaft Wechte in Lengerich (Brochterbecker Straße 60) Gelegenheit.

Mehr aktuelle Nachrichten und Reportagen lesen Sie auf noz.de

An der Nordseite des Canyons sorgen die Ziegen dafür, dass Bäume und Sträucher nicht überhandnehmen. So können die Magerrasen ihre bunte Blütenpracht entfalten.

Fotos: Rudolf Kindler

Auf dem mageren Grünland unmittelbar südlich des Canyons weiden die Bentheimer Landschafe.